

Anregungen für den Kindergottesdienst am 04.11.2023

Nikodemus will mit Jesus sprechen

Ein Neuanfang?

Johannes 3,1–21

Darum geht's

Was hat Nikodemus erwartet und was hat er erlebt?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Ja oder Nein?</p> <p>L händigt jedem Kind zwei Zettel aus. Auf einem steht groß das Wort „JA“, auf dem anderen das Wort „NEIN“ (evtl. zwei verschiedene Farben wählen).</p> <p>L bittet die Kinder, auf folgende Fragen mit Ja oder Nein zu antworten, indem sie das entsprechende Schild hochhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Hast du schon mal etwas heimlich gemacht, was niemand wissen darf?“ • „Bist du schon mal in der Nacht aufgewacht und hast gelesen oder gespielt?“ • „Hast du Fragen, die dir niemand beantworten kann?“ • „Konntest du dir vor deiner Geburt wünschen, geboren zu werden?“ • „Wärst du manchmal gern jemand anders?“ • „Hast du als kleines Kind etwas gedacht oder geglaubt, was du jetzt nicht mehr denkst oder glaubst?“ 	<p>Pro Kind 2 (verschiedenfarbige) Zettel (Beschriftung: „JA“, „NEIN“)</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt, dass es in der heutigen Bibelgeschichte um einen Mann geht, der auf manche dieser Fragen wahrscheinlich genauso geantwortet hätte wie die Kinder.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L hat mithilfe der Kopiervorlage „Symbole für die Bibelgeschichte“ kleine Karten vorbereitet (Symbole: Nacht, Geburt, Wasser, Wind, Rettungstasche, Kreuz mit Herz, Licht) und teilt diese an die Kinder aus. (Sind weniger als sieben Kinder da, erhält jedes Kind mehrere Karten; sind mehr als sieben Kinder da, werden Karten mehrfach ausgegeben.)</p> <p>Während der Geschichte sollen die Kinder darauf achten, in welchem Zusammenhang ihr jeweiliges Symbol vorkommt. Die Symbolkarte kann an der entsprechenden Stelle hochgehalten werden.</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 30 ff.).</p> <p>Anschließend erzählen die Kinder, wo sie ihre Symbole entdeckt haben, und die Symbole werden gemeinsam besprochen.</p>	<p>Vorbereitete Symbolkarten Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 33)</p> <p>Die Kinder lesen den abgedruckten Bibeltext und L bespricht mit ihnen die dazu gestellte Frage. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Antworten in ihre Hefte ein.</p> <p>Dann liest L mit den Kindern Johannes 3,16 und lässt sie diesen zentralen Bibeltext in ihren Bibeln (farbig) markieren, wenn sie es möchten.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. (Farb-)Stifte Bibeln</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Nikodemus wusste über religiöse Fragen gut Bescheid. Er dachte, bei Jesus würde er noch mehr Wissen bekommen. Doch Jesus schockierte ihn mit der indirekten Aufforderung, er solle „neu geboren“ werden. Das konnte Nikodemus nicht gleich verstehen. Außerdem war er stolz darauf, einer gebildeten und frommen jüdischen Familie zu entstammen. Aber seine Herkunft und sein Wissen würden ihn nicht ins Reich Gottes bringen. Nikodemus musste total umdenken (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 33)</p> <p>Wie ist das, wenn man etwas neu versteht und alte Überzeugungen ablegt? Wenn die Kinder etwas Ähnliches schon erlebt haben, können sie davon erzählen und ihre Erfahrungen, falls noch nicht geschehen, in ihre Hefte eintragen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 35)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Die Kinder sollen einschätzen, wie wichtig der WortSchatz für ihr Leben ist: 1 = nicht wichtig, 10 = äußerst wichtig. Dann stellt L ein Gefäß mit Murmeln in die Mitte. Jedes Kind nimmt sich so viele Murmeln heraus, wie es Punkte vergeben hat, und legt sie in einen Hut. Die Murmeln im Hut werden gezählt und durch die Anzahl der Kinder geteilt. Dadurch entsteht eine durchschnittliche Bewertung für den Spruch.</p> <p>An der Wand ist ein Plakat befestigt, das ein Koordinatensystem darstellt: Auf der waagrechten Achse befinden sich 13 Stellen (für die 13 Themen in diesem Vierteljahr), auf der senkrechten 10 Stellen. Das aktuelle WortSchatz-Kärtchen wird am ermittelten Punkt angebracht. L kündigt an, dass sich nach diesem Vierteljahr zeigen wird, welcher Spruch für die Gruppe die meiste Bedeutung hat.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind und L 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Gefäß mit Murmeln</p> <p>Hut</p> <p>Plakat mit Koordinatensystem</p> <p>Klebestreifen</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Ein Textbild gestalten</p> <p>L hat den Vers Johannes 3,16 in großer Schrift auf weiße A4-Blätter ausgedruckt. Die Kinder bekommen die Aufgabe, in diesen zwei Sätzen folgende Markierungen vorzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In jedem der zwei Sätze wird das Wort, das als das wichtigste empfunden wird, rot angestrichen. • In jedem Satz werden drei weitere Wörter, die als wichtig empfunden werden, orange angestrichen. • Im ersten Satz werden zwei Wörter eingekringelt, die aussagen, dass Gott etwas tut. • Im zweiten Satz werden zwei Wörter eingekringelt, die aussagen, dass Menschen etwas tun. • Wovor Gott uns bewahren will, wird schwarz unterstrichen. <p>Dann erklärt L den Kindern, dass jedes von ihnen diesen Text nun auf ein neues A4-Blatt schreiben soll, und zwar so, dass die Markierungen in der Schrift erkennbar werden. Wenn die Kinder wollen, können sie dabei Folgendes beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtigstes Wort (rot) dick und riesengroß schreiben. • Wichtige Wörter (orange) groß schreiben. • Was Gott tut (eingekringelt), senkrecht von oben nach unten schreiben. • Was Menschen tun (eingekringelt), senkrecht von unten nach oben schreiben. • Wovor Gott uns bewahren will (schwarz), verkehrt herum schreiben, also auf den Kopf gestellt. • Alle anderen Wörter klein bis klitzeklein schreiben. 	<p>Pro Kind 1 Ausdruck des Verses Johannes 3,16 (Hfa) auf einem A4-Blatt</p> <p>(Farb-)Stifte (Farben siehe mittlere Spalte)</p> <p>Pro Kind 1 weißes A4-Blatt (120 g/m²)</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Nikodemus ist ein angesehenere und einflussreicher Mann in Jerusalem. Als Pharisäer lehrt er die Grundlagen des jüdischen Glaubens, und er sitzt als Ratsmitglied im höchsten Gremium des jüdischen Volkes. Pharisäer sind „Abgesonderte“, so die wörtliche Bedeutung des Begriffs. Sie gelten als Wächter über die Religion, denn ihr Anliegen ist die Heiligung des Volkes auf der Grundlage der Thora.

Das heimliche Treffen mit Jesus findet während des Passahfestes statt. Viele haben begonnen, große Hoffnungen an Jesus zu knüpfen. Nikodemus will mit Jesus sprechen, nachdem dieser im Tempel durch das Vertreiben der Händler Aufsehen erregt hat. Das deutet auf eine gewisse Neugier und Offenheit des Gelehrten hin. Bei ihrer nächtlichen Begegnung lässt Jesus ihn jedoch gar nicht mit klugen Fragen zu Wort kommen, sondern steuert sofort auf den Kern des Glaubens zu: den Zugang zum Reich Gottes.

Das Reich Gottes ist ein zentraler Lehrgegenstand der Pharisäer (vgl. Lukas 17,20). Als Jude geboren zu sein ist für viele gleichbedeutend mit „ins Reich Gottes geboren zu sein“. Heiden sind dagegen „als Verlorene geboren“. Jesus nimmt Nikodemus diese religiöse Sicherheit. Die biologische Geburt und die Abstammung haben mit der Frage des ewigen Lebens nichts zu tun. Vielmehr geht es um eine innere Einstellung und eine vertrauensvolle Haltung. Wer „glaubt“ soll das ewige Leben haben.

Im Gespräch mit Nikodemus sagt Jesus die Sätze, die man als das Herzstück des Evangeliums bezeichnen kann: Johannes 3,16. So bietet er dem gebildeten Pharisäer noch eine irritierende Botschaft an: die universale Liebe Gottes, ausgedrückt im Sohn Gottes.

Wir erfahren im Johannesevangelium, dass Nikodemus später im Hohen Rat für Jesus eintritt und dann an der Grablegung beteiligt ist (vgl. Johannes 7,40–52; 19,38–42).

Rätsellösung (S. 34)

Wer? Wie? Was?

Gesuchte Begriffe: TANTE, LAMM, AUSTER, HARFE, TELLER

Lösungswort: TAUFE

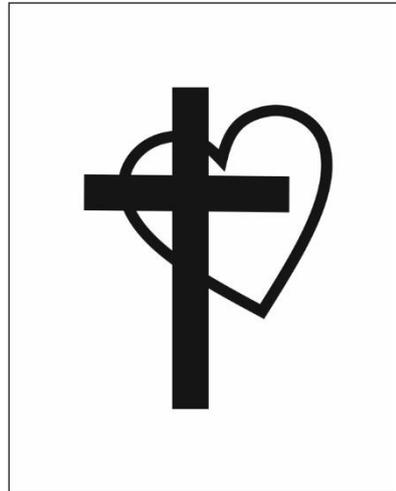
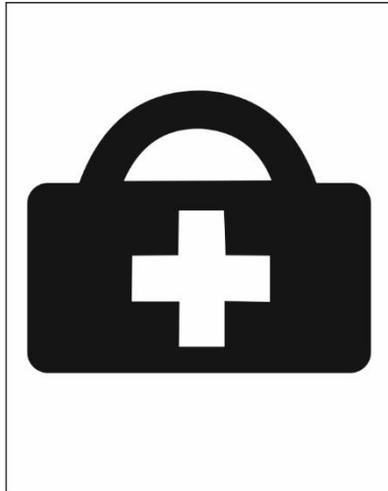
Neun versteckte Wörter

E	S	A	G	Z	L	O	H	N	T	D	L	O	K
S	I	C	H	L	Ä	N	D	O	P	D	V	D	K
G	K	B	M	C	T	H	I	M	M	E	R	Y	A
A	N	D	M	I	T	Ö	P	H	J	G	Q	W	S
V	Z	J	E	S	U	S	J	G	A	T	Z	Ö	O
R	B	A	P	Ä	Ö	Z	U	Ö	Y	Z	F	L	P
W	U	N	R	V	I	Y	X	R	E	D	E	N	X

Lösungssatz: ES LOHNT SICH IMMER, MIT JESUS ZU REDEN!

Symbole für die Bibelgeschichte

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Jesus macht
Menschen neu.



Jesus macht
Menschen neu.



Jesus macht
Menschen neu.



Jesus macht
Menschen neu.



Jesus macht
Menschen neu.



Jesus macht
Menschen neu.